

Intensivweiterbildung: eine Chance zur beruflichen Standortbestimmung und persönlichen Weiterentwicklung

Ein Angebot für Lehrpersonen und Schulleitende mit Anstellung im Kanton Aargau



Möchten Sie nach einer längeren Phase beruflicher Arbeit Ihre Situation aus Distanz überdenken und sich mit aktuellen Fragen aus Erziehung, Schule und Unterricht beschäftigen?

Ist es Ihnen ein Anliegen, sich auf einen Lernprozess einzulassen, ihn zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Schulstufen aktiv mitzugestalten und sich dabei weiterzuentwickeln?

Sehen Sie sich danach, Raum und Zeit zu haben, um fern der Alltagshektik einen Gedanken zu Ende zu denken, ein Gespräch in Ruhe zu führen, ein Thema vertieft zu bearbeiten?

Wenn ja, dann ist ein Intensivweiterbildungskurs möglicherweise das Richtige für Sie.

Intensivweiterbildungskurse sind eine Chance zur beruflichen Standortbestimmung und Weiterentwicklung. Lehrerinnen und Lehrer wie auch Schulleitende an Volksschulen und Kindergärten des Kantons Aargau können sich während eines Semesters im Rahmen eines besoldeten Urlaubs ganz ihrer beruflichen und persönlichen Weiterbildung widmen. Lehrpersonen an Berufsschulen und ausserkantonale Lehrpersonen können sich dafür anmelden.

Ziele

Die Teilnehmenden

- überdenken ihre berufliche Situation kritisch und aus Distanz,
- setzen sich mit aktuellen Entwicklungen in Gesellschaft, Erziehung, Bildung, Schule und Unterricht auseinander,
- klären ihre beruflichen Kompetenzen und entwickeln diese gezielt weiter,
- bearbeiten vertieft selbstgewählte, für die Schule relevante Themen,
- pflegen mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Schulstufen einen intensiven Erfahrungsaustausch und leisten damit einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Schule.

Leitung

Jürg Müller, Ressortverantwortlicher Intensivweiterbildung, Pädagogische Hochschule FHNW

Aufbau

Die Angebote der Intensivweiterbildung dauern 20 Wochen. Zwei unterschiedliche Kurstypen und die Möglichkeit, ein individuelles Weiterbildungsprojekt zu gestalten, stehen zur Wahl.

Semesterkurs

Im Semesterkurs steht das gemeinsame Lernen in der Kursgruppe im Zentrum. Neben der Bearbeitung bedeutsamer überfachlicher Themen und der bewussten Auseinandersetzung mit Sozialerfahrungen innerhalb der Kursgruppe besteht ausgiebig Gelegenheit zur selbstgesteuerten Erweiterung der beruflichen Kompetenzen, ausgerichtet auf eigene Bedürfnisse und Entwicklungsziele. Das Programm umfasst eine breite Palette von Pflicht-, Wahlpflicht- und Freifachangeboten, Blockwochen sowie Phasen der begleiteten Vertiefungsarbeit in Kleingruppen oder individuell.

Gliederung:

12 Wochen kursorische Arbeit

(7 Halbtage pro Kurswoche)

3 Wochen Lernen mit Lernvereinbarungen

(selbstorganisierte Lernvorhaben)

5 Blockwochen

(Standortbestimmung, Theaterpädagogik, Auswertung des Lernens mit Lernvereinbarungen, Abschlusswochen)

Semesterprojekt

Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktes

Projektkurs

Der Projektkurs gliedert sich in zwei Teile mit gleichem inhaltlichem und zeitlichem Gewicht:

Die eine Hälfte der Kurszeit dient der gemeinsamen Weiterbildung in der Kursgruppe, die andere Hälfte einem individuellen Weiterbildungsprojekt.

Gliederung:

7 Wochen gemeinsame Kursarbeit

(7 Halbtage pro Woche)

10 Wochen individuelle Projektphase

3 Wochen gemeinsame Kursarbeit

Für die Aufnahme in den Projektkurs ist eine kurze Beschreibung des geplanten individuellen Weiterbildungsprojekts einzureichen (Projektskizze). Die Genehmigung dieser Skizze durch die Ressortleitung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am Anmeldeverfahren.

Vor Beginn des Semester- oder Projektkurses finden berufsbegleitend mehrere obligatorische Vorbereitungssitzungen statt. Nach Kursende besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Gesprächsgruppe.

Individuell gestaltetes Weiterbildungsprojekt

Während eines ganzen Semesters kann ein individuell gestaltetes Weiterbildungsprojekt bearbeitet werden. Die Arbeit am Projekt erfolgt individuell oder in einer Kleingruppe. Das Ergebnis der Projektarbeit ist in einem Kolloquium öffentlich zu präsentieren und das Produkt in geeigneter Form den Schulen und weiteren Lehrpersonen zugänglich zu machen. Das Weiterbildungsprojekt steht im Zusammenhang mit einer Schul- oder Unterrichtsentwicklung.

Die Anmeldung für das individuell gestaltete Weiterbildungsprojekt erfolgt schriftlich. Es ist eine Projektbeschreibung einzureichen, in welcher das Weiterbildungsvorhaben ausführlich und detailliert dargestellt wird. Diese Projektbeschreibung wird von einem Gremium der Pädagogischen Hochschule geprüft und hinsichtlich dreier Kriterien bewertet:

- Klarheit der Motivation und der Ziele für das individuelle Weiterbildungsprojekt
 - Qualität des Weiterbildungsprojekts
 - Bedarf, Interesse der Schule (lokal oder kantonal), Bedeutung für die Schulentwicklung
- Pro Semester werden maximal 5 Projekte bewilligt.

Adressatinnen und Adressaten

Lehrpersonen und Schulleitende aller Stufen

Zulassungsbedingungen

Voraussetzung für die Teilnahme an einer Intensivweiterbildung ist die besoldete Beurlaubung durch den Kanton Aargau. Lehrpersonen des Kindergartens und der Volksschule des Kantons Aargau werden vom Departement Bildung, Kultur und Sport besoldet beurteilt, wenn sie

- mindestens 8 Jahre lang Unterricht im Kanton Aargau erteilt haben (erster Kursbesuch),
- nach einem ersten Besuch mindestens 12 Jahre nach Abschluss des Kurses unterrichtet und das 45. Altersjahr erreicht haben (zweiter Kursbesuch),
- höchstens 62 Jahre alt sind,
- die Zustimmung ihrer Anstellungsbehörde zum Urlaubsgesuch vorliegen haben,
- sich bereit erklären, nach dem Besuch mindestens drei Jahre weiter im Kanton Aargau zu unterrichten.

Zusätzlich sind die je Angebot beschriebenen Zulassungsbedingungen zu beachten.

Die Urlaubsbesoldung entspricht in der Regel dem letzten Pensum vor dem Kursbesuch (ohne Überstunden und befristete Anstellungen).

Dauer

1 Semester (20 Schulwochen)

Arbeitszeiten

Der gewährte Urlaub soll ungeschmälert für die Weiterbildung eingesetzt werden. Für teilzeitlich angestellte Lehrpersonen ist es möglich, das Pflichtpensum in den kursorischen Phasen zu reduzieren.

Dozierende für Erziehungswissenschaften

- Karin Lehmann, M Sc, Leitung Semesterkurse
- Magdalena Michel, lic. phil. I, Leitung Semesterkurse
- Jürg Müller, lic. phil. I, Ressortleitung, Leitung Projektkurse, Begleitung individuell gestaltete Projekte
- Weitere erziehungswissenschaftliche Angebote werden von weiteren Dozierenden des Instituts Weiterbildung und Beratung betreut.

Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Professuren

Das Wahlpflichtangebot im Semester- und Projektkurs wird von Dozierenden verschiedener Beratungsstellen des Instituts Weiterbildung und Beratung (IWB) und Professuren anderer Institute abgedeckt.

- Beratungsstelle Theaterpädagogik (IWB)
- Beratungsstelle Digitale Medien in Schule und Unterricht imedias (IWB)
- Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention (IWB)
- Beratungsstelle Unterrichtsentwicklung und Lernbegleitung (IWB)
- Professur für Musikpädagogik (Sek I und Sek II)
- Professur für Fachdidaktik in Kunst & Design (Sek I und Sek II)
- Professur für ästhetische Bildung (IP)
- Professur für Sport und Sportdidaktik im Jugendalter (ISek I und Sek II)
- Professur Didaktik des Sachunterrichts und ihre Disziplinen (IP)

Kosten

Die Kursangebote der Intensivweiterbildung sind unentgeltlich für Lehrpersonen, die vom Departement BKS des Kantons Aargau besoldet beurlaubt werden.

Lehrpersonen an Berufsschulen und ausserkantonale Lehrpersonen können aufgenommen werden. Die Bedingungen dafür sind im Einzelfall zu klären.

In den Kursen entstehen Kosten für Exkursionen, auswärtige Kurswochen und Fachliteratur etc., welche die Teilnehmenden selber zu tragen haben. An die benützte Infrastruktur und für Unterrichtsmaterialien ist der Pädagogischen Hochschule FHNW ein Beitrag von CHF 100.– zu entrichten.

Leistungsvereinbarung

Mit der Anmeldung zur Intensivweiterbildung verpflichten sich die Teilnehmenden, den gewährten Urlaub ungeschmälert für die Arbeit im Intensivweiterbildungskurs einzusetzen. Weder für Militärdienst oder Zivildienst noch für Veranstaltungen an der Schule (Klassenlager, Weiterbildung etc.) können Absenzen von mehr als insgesamt drei Tagen bewilligt werden.

Anmeldetermin

Für die Kurse im 1. Semester eines Schuljahres:

30. November vor Beginn des Intensivweiterbildungssemesters.

Für die Kurse im 2. Semester eines Schuljahres:

28. Februar vor Beginn des Intensivweiterbildungssemesters.

Kontakt

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Auskunft und Beratung

Jürg Müller
T +41 56 202 81 04
juerg.mueller@fhnw.ch

Administration

Daniela Geiser
daniela.geiser@fhnw.ch
T +41 56 202 76 91

Weitere Informationen, die Studienreglement und die Anmeldeunterlagen finden Sie unter www.fhnw.ch/ph/iwb/intensivweiterbildung

